

Gluch, Erich

Article

Geschäftsklima so frostig wie letztmals vor 15 Jahren

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gluch, Erich (2002) : Geschäftsklima so frostig wie letztmals vor 15 Jahren, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 55, Iss. 03, pp. 42-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/163745>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

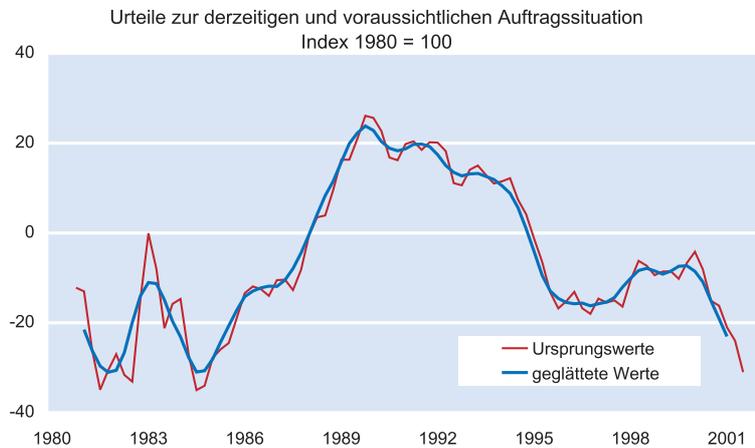
Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Umfrage des ifo Instituts bei den freischaffenden Hochbauarchitekten in neun Bundesländern (ohne Baden-Württemberg, Berlin und die neuen Bundesländer) hat sich das **Geschäftsklima** zu Beginn des **4. Quartals 2001** gegenüber dem Vorquartal erheblich verschlechtert. Es ist mittlerweile so frostig wie letztmals vor gut 15 Jahren.

Die derzeitige Auftragsituation bezeichnete nur noch etwa jeder siebte Testteilnehmer als »gut« (Vorquartal: 17%); der Anteil der »schlecht«-Meldungen stieg gleichzeitig von 46 auf 50%. Noch vor knapp zwei Jahren waren die Erwartungen der Architekten von vorsichtigem Optimismus geprägt; nunmehr gingen jedoch, wie im Vorquartal, nur noch 10% der befragten Hochbauarchitekten von einer »eher günstigeren« Auftragsituation in etwa einem halben Jahr aus; eine »eher ungünstigere« Entwicklung erwarteten sogar 36% (Vorquartal: 29%).

Das **geschätzte Bauvolumen** aus den neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) lag im Durchschnitt der Bundesländer im 3. Quartal 2001 unwesentlich über dem Volumen des Vorquartals.

Diese Entwicklung ist jedoch lediglich auf die sichtliche Belebung im **gewerblichen Hochbausektor** zurückzuführen. Bei einer spürbaren Zunahme der Schwankungsbreite der Auftragsgänge im Verlauf der letzten Jahre ist die Vergabe neuer Aufträge von gewerblichen Auftraggebern seit rund zwei Jahren in der Tendenz aufwärts gerichtet. Nach dem kräftigen Einbruch im Vorquartal war somit eine Reaktion »ganz normal«. Die Planungsaufträge von öffentlichen Auftraggebern halbierten sich jedoch gegenüber dem Vorquartal.

Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten



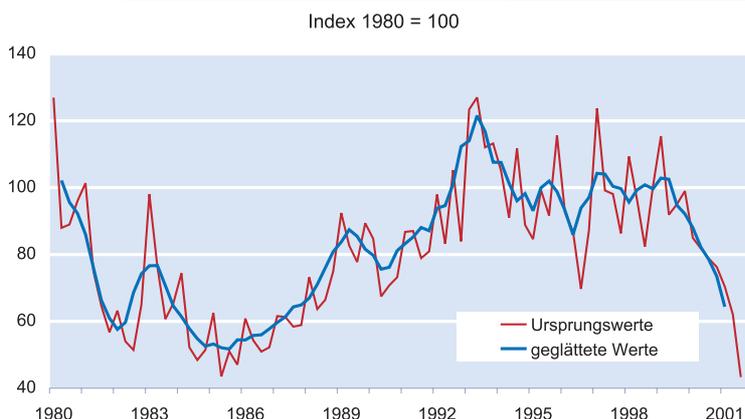
Quelle : ifo Architektenumfrage.

Katastrophal entwickelte sich der Auftragseingang für die Planung von **Ein- und Zweifamilienhäusern**. Nachdem die Architekten bereits im Vorquartal starke Einbußen hinnehmen mussten, sackten die Planungsaufträge für Eigenheime nun bis auf den bislang niedrigsten registrierten Quartalswert ab (2. Quartal 1985). Innerhalb von weniger als zwei Jahren verringerte sich für die freischaffenden Hochbauarchitekten das Planungsvolumen für Ein- und Zweifamilienhäuser um fast 60%.

In Prozentpunkten ausgedrückt war der Rückgang im **Mehrfamilienhaussektor** sogar noch größer. Aufgrund des bereits recht niedrigen Niveaus – gegenüber dem 1. Quartal 1994 hat sich das Planungsvolumen in diesem Teilsegment bereits mehr als geviertelt – erscheint die Verschlechterung jedoch nicht ganz so spektakulär.

Die **Auftragsbestände**, die noch vor einem Jahr bei knapp 5 Monaten gelegen hatten, betragen zum 30. September 2001 nur noch 4,4 Monate. Dies ist ein neuer Tiefpunkt seit der Aufnahme dieser Frage in die vierteljährliche Erhebung.

Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Ein- und Zweifamiliengebäude



Quelle : ifo Architektenumfrage.